

PRESSEINFORMATION **18/2024**

Dringend gebraucht, damals wie heute und morgen

Diakonie Fürth feiert 75-jähriges Jubiläum mit Festabend

75 Jahre Diakonisches Werk Fürth: Dieses Jubiläum feierte der Fürther Wohlfahrtsverband am 7. November mit einem unterhaltsamen und kurzweiligen Festabend im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Sankt Paul in Fürth. Die rund 120 Gäste bekamen dabei einen Einblick in dessen vielfältige Arbeit für die Menschen in Stadt und Landkreis Fürth. Denn anders als bei Jubiläen üblich, richtete die Feier den Blick auf Gegenwart und Zukunft der Diakonie Fürth.

Erstere ist geprägt von großen Herausforderungen. Brigitte Beißer und Stephan Butt erinnerten unter anderem an unterfinanzierte Arbeitsgebiete, gekürzte Mittel der Landeskirche, überbordende Bürokratie, Personalmangel, leere Kassen von Pflege- und Krankenversicherung sowie Kommunen. Gleichzeitig skizzierte der Diakonie-Vorstand eine optimistische Vision davon, wie es trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen weitergehen soll mit der Diakonie in Fürth. Sie zeichneten das Bild eines Wohlfahrtsverbands, dessen Angebot Menschen in allen Lebensphasen begleitet, breit aufgestellt und damit nicht anfällig für Krisen in einzelnen Arbeitsfeldern ist.

„Die Finanzierung der Angebote ist auskömmlich und das Spendenaufkommen hoch“, so Brigitte Beißer. Die für die Finanzen zuständige Diakonie-Vorständin weiter: „Die Politik findet es wichtig und sinnvoll, in gemeinnützige Daseinsvorsorge und Fürsorge zu investieren.“ Stephan Butt, verantwortlich unter anderem für die Sozialen Dienste, weiter: „Die Anerkennung für die Soziale Arbeit in der Gesellschaft ist hoch, viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich und die Mitarbeitenden genießen ein hohes Ansehen.“ Überhaupt standen die Diakonie-Mitarbeitenden besonders im Mittelpunkt der Jubiläumsfeier. Ein eigens produzierter Videofilm zeigte auf sehr persönliche Weise, wie sich diese an 365 Tagen im Jahr für andere einsetzen.

Diakonie Fürth: wertvolle und unersetzliche Partnerin

Pfarrer Rüdiger Popp, Vorsitzender des Diakonie-Verwaltungsrats, brachte anlässlich des Jubiläums einige Gedanken dazu mit, was die Diakonie Fürth als Soziale Arbeit der evangelischen Kirche ausmacht. Sie sei für nicht wenige Menschen der Hauptgrund, um überhaupt noch Kirchenmitglied zu sein und deshalb nicht Geringeres als die Zukunft von Kirche.

Gleichzeitig erinnerte Rüdiger Popp daran, dass vermehrt diakonische Wohlfahrtsverbände in finanzielle Schieflage geraten. Dies seien bedrängende Nachrichten: „Wenn die Diakonie ihren Auftrag nicht mehr ordentlich erfüllen kann, ist die ganze evangelische Kirche nicht mehr dazu in der Lage.“ Er nutzte den Festabend aus diesem Grund auch, um für die feste Verankerung von Diakonie in den Kirchengemeinden zu werben. Diakonie vor Ort zu bringen, die Verbindung weiterzudenken und weiterzustärken, sei eine lohnende Aufgabe.

Öffentlichkeitsarbeit

Michael Kniess M.A.
Königswarterstr. 56-60
90762 Fürth

T 0911 749 33-29
michael.kniess
@diakonie-fuerth.de

Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster bezeichnete die Diakonie Fürth als „unverzichtbare Institution“, die seit seiner Gründung 1949 für gelebte Nächstenliebe, Engagement und Mitmenschlichkeit stehe: „Die Diakonie Fürth zeigt, was es bedeutet, in einer Gemeinschaft Verantwortung füreinander zu übernehmen.“ Fürths stellvertretender Landrat Franz X. Forman hob in seinem Grußwort die Leistung der Mitarbeitenden hervor, denen besonderer Dank gelte: „Durch ihre Arbeit und ihre Persönlichkeit sind sie das Gesicht der Diakonie Fürth.“

Für die Stadt Fürth überbrachten Bürgermeister Markus Braun und Sozialreferent Dr. Benedikt Döhla Glückwünsche. Beide würdigten die Diakonie Fürth als wertvolle und unersetzliche Partnerin, die in vielen entscheidenden Lebensbereichen den Menschen die Perspektiven anbiete, die sie benötigten und suchten. „75 Jahre sind ein stolzes Alter, aber auch ein Alter, in dem man noch mit voller Tatkraft in die Zukunft blicken kann“, so Markus Braun. „Genau das wünschen wir uns von der Diakonie, die auch in Zukunft dringend gebraucht wird.“

Garant für Stabilität, Zuverlässigkeit und qualitätsvolle Arbeit

Dr. Benedikt Döhla unterstrich zudem die Innovationsfähigkeit des Fürther Wohlfahrtsverbands, der es immer verstanden habe, auf aktuelle Entwicklungen einzugehen – beispielsweise in der Stadtteil- und Quartiersarbeit als Trägerin von drei Koordinierten Stadtteilnetzwerken in Fürth. Für Andreas Humrich steht die Diakonie Fürth für Stabilität, Zuverlässigkeit und qualitätsvolle Arbeit. Der Referent Stabsstelle Verbandsarbeit und Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) beim Diakonischen Werk Bayern bekräftigte die Unterstützung des Landesverbands „bei der Bewältigung der anstehenden Herausforderungen“ und würdigte die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden „mit ihrer Fachkompetenz, Empathie und Liebe“ als Zukunft der Diakonie Fürth.

Worauf dieses Wirken gründet, skizzierte Dekan Jörg Sichelstiel, zugleich stellvertretender Vorsitzender des Diakonie-Verwaltungsrats, in einem geistlichen Impuls zur biblischen Verankerung der diakonischen Arbeit. Er verwies dabei insbesondere auf das Gleichnis vom barmherzigen Samariter als biblische Begründung diakonischen Handelns, das als Reaktion eines Helfenden angesichts menschlicher Not interpretiert wird.

Umrahmt wurde die Jubiläumsfeier von Daniel MacFarlane sowie der Trommelgruppe aus der Tagesstätte der Diakonie Fürth – ehrenamtlich geleitet von Leon Silva. Für den humorvollen Abschluss sorgte Kabarettist Christoph Maul. Am Ende des Abends stand der Wunsch, dass möglichst viel von der eingangs thematisierten Vision Wirklichkeit wird. Fest steht: Als evangelischer, sozialpolitisch engagierter Wohlfahrtsverband wird die Diakonie auch in den nächsten 75 Jahren da sein für die Menschen in Stadt und Landkreis Fürth. Orientiert an deren Bedarfen und an den Herausforderungen der Zeit.

Vorschlag für Bildunterschrift:

75_Jahre_DWF

75 Jahre Diakonisches Werk Fürth: Unterhaltsamer Festabend gab einen Einblick in die vielfältige Arbeit des Fürther Wohlfahrtsverbands und richtete den Blick auf Gegenwart und Zukunft.

Das Foto kann unter Angabe des Fotohinweises (c) Diakonie Fürth kostenfrei für die Berichterstattung verwendet werden.